



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR
DIE PRESSESTELLE

Inbetriebnahme Schnellfahrstrecke Wendlingen-Ulm

Kurzbeschreibung	Die Schnellfahrstrecke Wendlingen-Ulm mit dem neuem Bahnhof Merklingen wird im Dezember 2022 in Betrieb gehen. Die Schnellfahrstrecke ist Bestandteil des Bahnprojekts Stuttgart-Ulm – auch als „Stuttgart 21“ bekannt. Bis zur Inbetriebnahme des neuen Stuttgarter Tiefbahnhofs wird die Strecke befahren Regionalexpress, der stündlich zwischen Wendlingen und Ulm verkehrt, sowie von Zügen des Fernverkehrs. Mit Inbetriebnahme des Stuttgarter Tiefbahnhofs wird auch der Regionalverkehr bis Stuttgart und darüber hinaus durchgebunden.
Kosten	3,985 Mrd.
Grundlagen	Regionalverkehr: Ab Dezember 2022 <ul style="list-style-type: none">o Neuer stündlich verkehrender <i>RE Ulm – Merklingen – Wendlingen</i> → In Wendlingen ist ein kurzer Umstieg auf die Neckar-Alb-Bahn in Richtungen Stuttgart und Tübingen möglicho Der neue Bahnhof Merklingen verbindet eine bislang nicht vom Schienennahverkehr erschlossene Region mit Ulm, Stuttgart und Tübingeno Das Angebot wird mit Inbetriebnahme des Gesamtprojekts schrittweise noch attraktiver:<ul style="list-style-type: none">• <u>Schritt 1</u>: ab vrsl. Dezember 2025: Durchbindung der Regionalzüge nach Stuttgart (kein Umstieg in Wendlingen mehr erforderlich) → <i>RE Ulm – Merklingen – Stuttgart Hbf</i>

- Schritt 2: ab voraussichtlich Dezember 2027: Eröffnung des neuen Regional-/Fernverkehrshalt am Stuttgarter Flughafen; dort attraktive Umsteigezeit nach Tübingen → *RE Ulm – Merklingen – Stuttgart Flughafen – Stuttgart Hbf*
- o Bis zur Inbetriebnahme des Stuttgarter Tiefbahnhofs werden im Vorlaufbetrieb gebrauchte Züge eingesetzt. Der Verkehrsvertrag hat eine Laufzeit bis Dez 2025, mit einer jährlichen Kündigungsmöglichkeit ab Dez 2025 → Die Schnellfahrstrecke wird die erste Strecke im Land sein, auf der die neuen Doppelstockzüge von Alstom zum Einsatz kommen werden
 - Sowohl die übergangsweise eingesetzten Züge als auch die neuen Doppelstockzüge werden eine Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h erreichen

Fernverkehr:

- Für den Fernverkehr auf der Relation Stuttgart-Ulm ergibt sich eine rund 15 Minuten kürzere Reisezeit, abhängig von der Verbindung

Vorteile für die angrenzende Filstalbahn

- o Entlastung der Strecke durch weniger Fernverkehr (wird größtenteils über die neue Schnellfahrstrecke Wendlingen-Ulm geführt) → Steigerung der Betriebsqualität; insbesondere für den Regionalexpressverkehr
- o Für die Regionalexpresszüge (RE 5 Stuttgart–Lindau) entfällt zukünftig die Standzeit von derzeit 10 Minuten in Ulm → ermöglicht Fahrzeitverkürzungen
- o Die neue Schnellfahrstrecke Wendlingen-Ulm kann im Störfall als Ausweichroute für die Filstalbahn genutzt werden → Steigerung der Betriebsqualität
- o Alle MEX16 der Linie (Ulm–)Geislingen–Stuttgart können nun nach Stuttgart durchfahren und die Taktverteilung des MEX16 wird verbessert